

Financial Crime Compliance: Top 7 Trends für 2024

Die Welt wird zunehmend komplexer und vernetzter. Das spiegelt sich auch in einer Compliance-Landschaft wider, die derzeit einen erheblichen Wandel erfährt.

Die Herausforderungen sind dabei vielfältig: Kundenerwartungen sind mit Compliance-Vorgaben in Einklang zu bringen. Big Data und neue Technologien wollen gewinnbringend eingesetzt werden.

Eine ebenso große Rolle spielen die Rätsel, die sich um die Figur des letztendlich wirtschaftlich Berechtigten (Ultimate Beneficial Owner, UBO) ranken, sowie die Komplexitäten rund um internationalen Handel und Sanktionen. Derweil verlagert sich der Fokus bei der Bekämpfung von Bestechung und Korruption dank der Fortschritte bei der Datenanalyse von der Krisenreaktion auf präventive Maßnahmen.

Diese und andere Herausforderungen werden die Compliance im Laufe des Jahres komplexer gestalten. Im Folgenden unsere Prognosen für die wichtigsten Trends im Bereich der Finanzkriminalität, die Sie 2024 im Auge behalten sollten.

1 Steigende Compliance-Kosten führen zu einer verstärkten Suche nach Gleichgewicht

Compliance-Kosten steigen unaufhaltsam. Umso dringlicher wird es, ein Gleichgewicht zwischen der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und einem optimalen Kundenerlebnis zu finden.

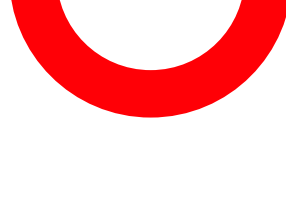
Unternehmen müssen einen soliden Rahmen für die Einhaltung von Compliance schaffen, der den Erwartungen der Kunden nach sofortiger Zufriedenheit gerecht wird, ohne dabei die Sorgfaltspflicht zu vernachlässigen. Gründliche Überprüfungsprozesse benötigen ihre Zeit, doch für die Kunden gilt: Zeit ist Geld. Antworten in Echtzeit werden weiterhin hoch im Kurs stehen – sei es für Anfragen, Antragsgenehmigungen, Transaktionen oder andere Dienstleistungen.

Wer sich Daten und Technologien zunutze macht, um sein Onboarding zu optimieren, wird ein reibungsloseres Kundenerlebnis bieten und gleichzeitig die regulatorischen Verpflichtungen erfüllen – jetzt und in Zukunft.

Globale Gesamtkosten für Compliance im Bereich Finanzkriminalität¹

206 Mrd. USD

Anteil der Compliance-Experten für Finanzkriminalität, welche die **Verbesserung des Kundenerlebnisses** als oberste Priorität einschätzen²



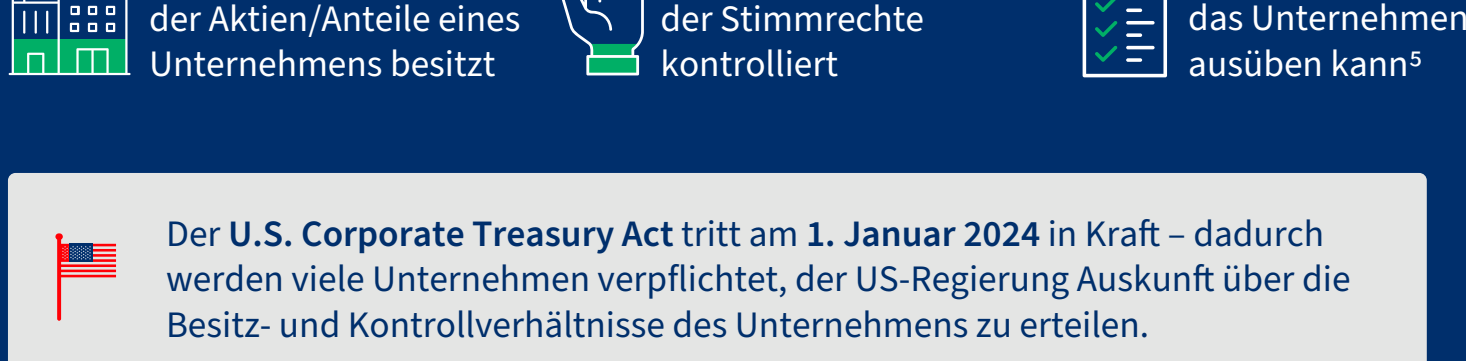
Anteil der Compliance-Experten für Finanzkriminalität, die der **Einhaltung von Vorschriften** höchste Priorität einräumen³



2 UBOs werden entdeckt

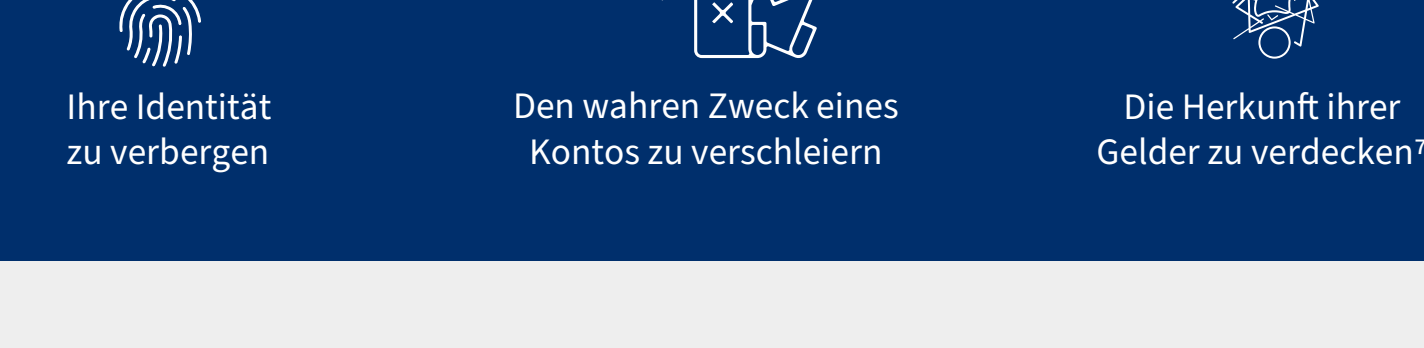
Die Identifizierung von UBOs stellt Unternehmen vor komplexe Herausforderungen. Informationen müssen angemessen, genau und aktuell sein.⁴ Da die Vorschriften zur Erkennung und Prüfung von UBOs weiter verschärft werden, gehen wir davon aus, dass Unternehmen einen ausgefeilteren Ansatz verfolgen werden. Automatisierung und Datenanalyse werden eine entscheidende Rolle bei der Erfassung und Auswertung von UBO-Daten spielen, um die Einhaltung von Compliance und die Risikominderung zu gewährleisten.

Ein letztendlich wirtschaftlicher Berechtigter (UBO) ist jemand, der:

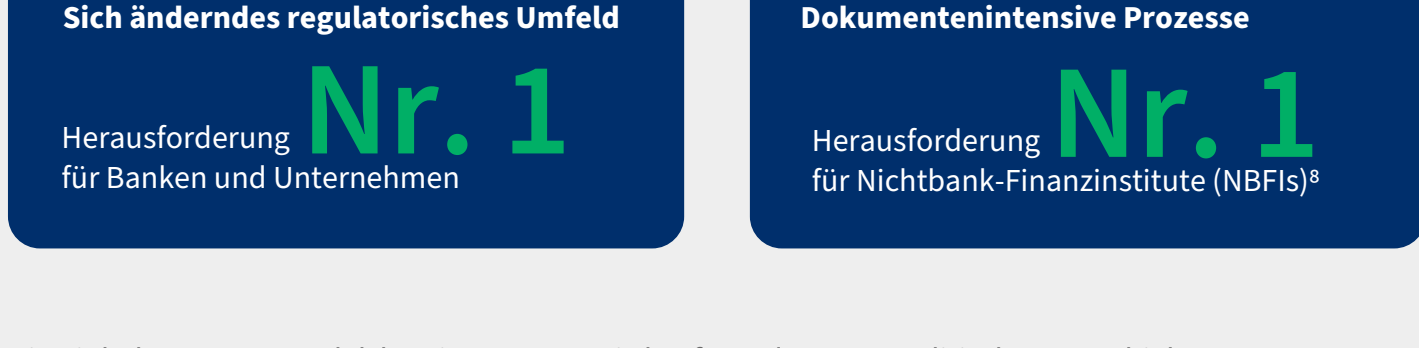


Der **U.S. Corporate Treasury Act** tritt am **1. Januar 2024** in Kraft – dadurch werden viele Unternehmen verpflichtet, der US-Regierung Auskunft über die Besitz- und Kontrollverhältnisse des Unternehmens zu erteilen.

Die Aufdeckung direkter und indirekter Beziehungen ist die **wichtigste KYC-Herausforderung**.⁶ UBOs können den Mangel an Transparenz gezielt nutzen, um:

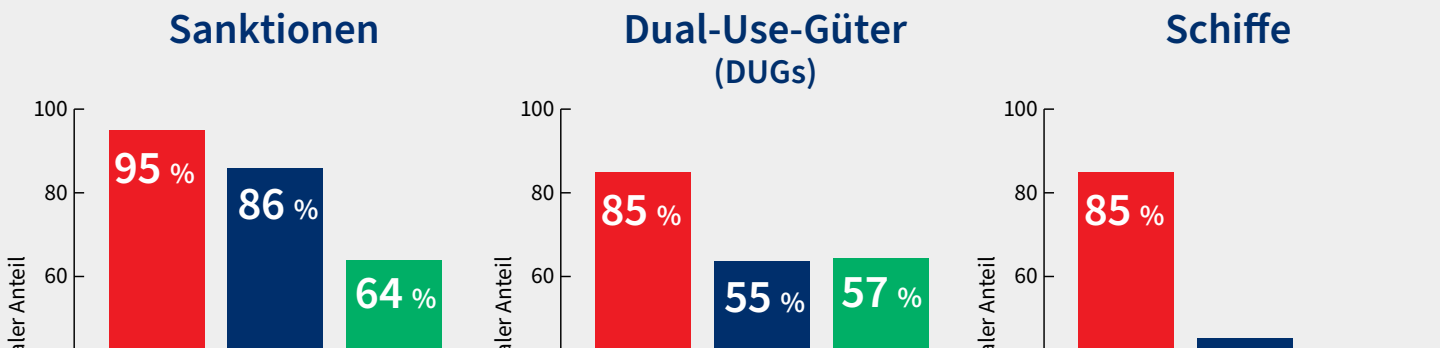


3 Echtzeit-Überwachung weist die Richtung bei der Einhaltung von Handelsvorschriften



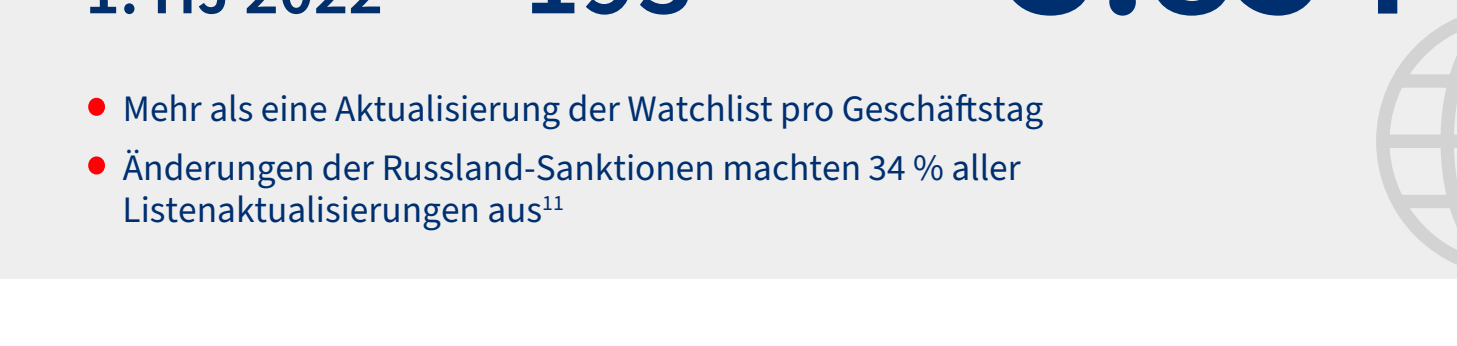
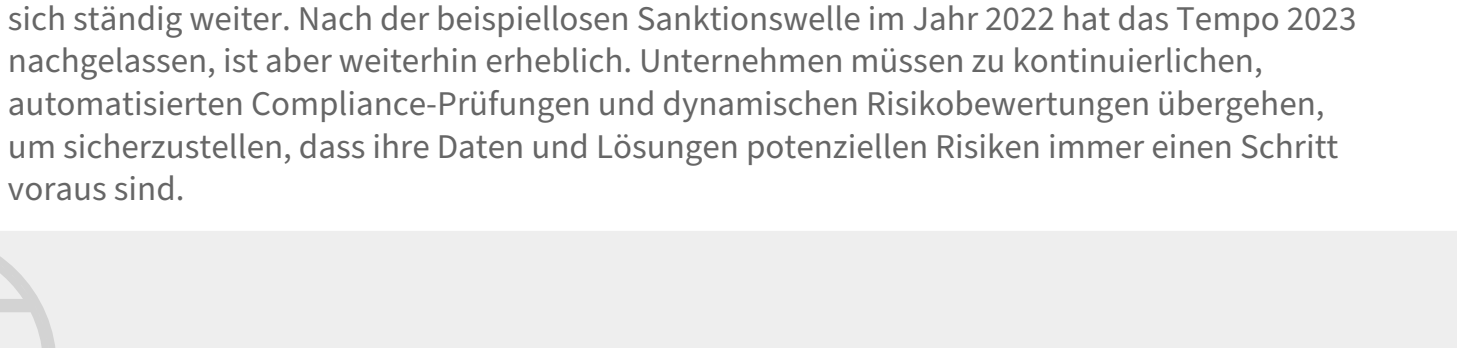
Die Einhaltung von Handelsbestimmungen wird aufgrund von geopolitischen Verschiebungen, unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen, Zolländerungen und sich ständig weiterentwickelnden Sanktionen immer komplexer. Echtzeit-Überwachung und die automatisierte Überprüfung von Handelspartnern und Waren machen endlich Schluss mit den eingefahrenen manuellen Prozessen, die den Handel seit Jahrhunderten bestimmen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzen wird, da Unternehmen dynamische Compliance-Systeme einführen, um Risiken zu verringern und den Anforderungen der sich verändernden Handelslandschaft besser gerecht zu werden.

Das Screening zur Einhaltung von Handelsbestimmungen ist bei Banken, Unternehmen und NBFIs sehr unterschiedlich:



4 Sich ändernde Sanktionen und Vorschriften machen ein dynamisches Compliance-System erforderlich

Sanktionen und regulatorische Anforderungen sind nicht statisch, sondern sie entwickeln sich ständig weiter. Nach der beispiellosen Sanktionswelle im Jahr 2022 hat das Tempo 2023 nachgelassen, ist aber weiterhin erheblich. Unternehmen müssen zu kontinuierlichen, automatisierten Compliance-Prüfungen und dynamischen Risikobewertungen übergehen, um sicherzustellen, dass ihre Daten und Lösungen potenziellen Risikern immer einen Schritt voraus sind.



- Mehr als eine Aktualisierung der Watchlist pro Geschäftstag
- Änderungen der Russland-Sanktionen machten 34 % aller Listenaktualisierungen aus¹¹

5 Daten und Analysen liegen bei den strategischen Assets vorn

Robuste Echtzeitdaten führen zu effektiveren Compliance-Programmen. Unternehmen setzen in verschiedenen Abteilungen zunehmend auf Big Data, um ihre Entscheidungsfindung zu optimieren. Prädiktive Analysen werden den Kampf gegen Geldwäsche, menschenhandel und andere Finanz- und Umweltverbrechen weiter vorantreiben, da sie Risiken proaktiv aufdecken. Präzision und Umweltverbreiten Schlagwort.

Unternehmen, deren Plattformen sich nahtlos in Daten-Ökosysteme integrieren, werden sicherstellen, dass alle Stakeholder von den umfangreichen Informationen und verwertbaren Erkenntnissen profitieren können, die ihnen die Daten liefern.

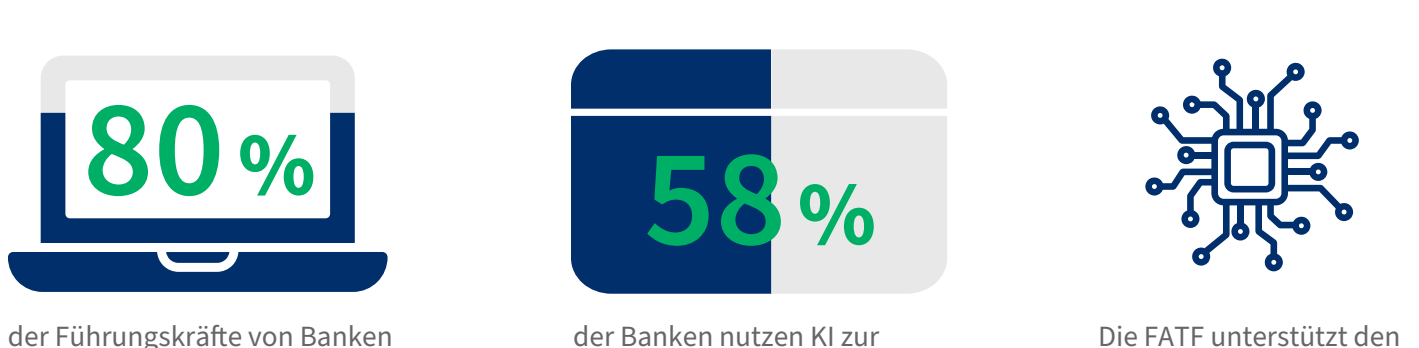
Erweiterte Daten und Analysen bauen auf unternehmenseigene Daten, um:



6 Compliance-Investitionen weisen in Richtung Künstliche Intelligenz (KI)

Da die gesetzlichen Anforderungen immer strenger und umfassender werden, müssen Unternehmen Prioritäten bei der Zuweisung von Compliance-Budget setzen. Kostensenkung und Effizienzsteigerungen stehen ganz oben auf der Agenda. Unternehmen befassen sich daher mit automatisierten Compliance- und Echtzeit-Risikobewertungsfunktionen, die KI und maschinelle Lernmodelle bieten, um die Genauigkeit zu erhöhen.

Wir erwarten zwar eine steigende Akzeptanz dieser neuen Technologien, aber die Umrüstung der Systeme auf KI ist dennoch eine erhebliche Investition. Nur die Zeit wird zeigen, ob das Ergebnis den Aufwand rechtfertigt.



Die FATF unterstützt den Einsatz von KI im Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung¹⁵

7 Wildtierhandel erreicht wieder das Niveau von vor der Pandemie

Der Handel mit wild lebenden Tieren und Pflanzen nimmt zu. Das attraktive Risiko-Ertrags-Profil, das der illegale Handel bietet, zieht immer mehr transnationale Kriminelle an. Organisierte Betrugsbanden, Logistikunternehmen und korrupte Regierungsbeamte sind an dieser komplexen Art des Handels beteiligt. Technologie erleichtert eine weltweite Beteiligung. Kriminelle Organisationen nutzen moderne Systeme aus und sorgen so dafür, dass globale Sicherheits- und Umweltprobleme sowie Gesundheitskrisen fortbestehen.

Der Handel mit Wildtieren ist die viertgrößte illegale Industrie weltweit¹⁶. Die gemeldeten Statistiken bilden nur einen Teil des Problems ab. Wildtiere und Pflanzen werden über dieselben Routen gehandelt, die sich auch der Waffen- und Drogenschmuggel zunutze macht. Die illegalen Einnahmen ziehen Geldwäsche, Korruption und andere Finanzverbrechen nach sich. Nichts deutet darauf hin, dass dieser lukrative Trend 2024 an Fahrt verlieren wird.



Die Bemühungen an vorderster Front zur Verhinderung des Wildtierhandels zeigen Wirkung. Partnerschaften wie die von Banken geführte United for Wildlife Financial Taskforce spielen eine entscheidende Rolle bei der Unterbindung des illegalen Handels mit Wildtieren. Sie nutzen bestehende Systeme, um Geldwäsche und Erlöse aus illegalen Waren aufzudecken.